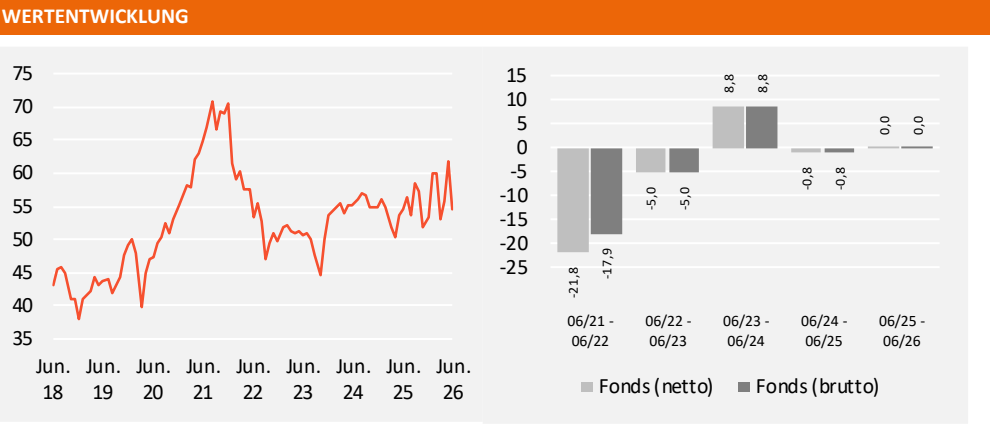


FONDSDATEN	
Anlagestrategie	
Das Ziel der Anlagepolitik des APUS Capital Defence Fonds ist es, im Rahmen einer aktiven Strategie, langfristig einen attraktiven Wertzuwachs zu erwirtschaften. Hierzu investiert der Fonds weltweit in Aktien der Schlüsselakteure der modernen Sicherheitsarchitektur. Die Megatrends IT-Sicherheit, Verteidigung und kritische Infrastruktur stehen im Zentrum der Investmentstrategie. Die Selektion der Zielunternehmen erfolgt durch eigene Fundamentalanalyse und führt zu einem Portfolio von ca. 50 Titeln. Derivative Instrumente und Techniken können sowohl zu Absicherungs- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.	
ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE	
1 2 3 4 5 6 7 Niedrigeres RisikoHöheres Risiko	
Der Apus Capital Defence Fonds R ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen hoch sein können.	
FONDSPROFIL	
WKN / ISIN	A2DR1W / DE000A2DR1W1
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.10.2017
Geschäfts-jahresende	31. Juli
Ertrags-verwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungs-vergütung	1,50% p.a.
Verwahrstellen-vergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6%; (High-Watermark)
Gesamtkosten-quote (TER)	1,90% p.a.
Einzelanlage-Fähigkeit	Ja (keine Mindestanlage-summe)
Sparplan-Fähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	54,643
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	2,76
Vertriebs-zulassung	DE, AT

PARTNER



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	0,0	8,0	-15,7	29,5
p.a.	0,0	2,6	-3,4	3,0

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	2,7	2,5	-0,4	7,3	1,3	3,0	3,4	5,8	-6,1	4,1	-0,5	2,2	27,9
2022	-12,8	-3,8	2,0	-4,7	-0,2	-7,3	4,5	-5,4	-10,5	5,1	2,7	-2,2	-29,4
2023	4,3	0,2	-1,5	-0,8	0,8	-1,3	0,6	-1,4	-5,2	-6,1	11,8	7,3	7,6
2024	1,1	1,3	1,1	-2,9	2,7	-0,5	1,8	1,7	-0,4	-3,2	-0,1	-0,4	2,2
2025	2,3	-2,2	-5,2	-3,0	6,3	1,9	3,2	-4,9	8,9	-2,0	-9,2	2,5	-2,8
2026	13,0	-0,2	-11,3	4,8	11,0	-11,7							2,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)						Ausschüttungen (in EUR)			
Volatilität	20,0%					2021	-	2025	-
Value-at-Risk	9,2%					2022	-	2026	-
Maximum Drawdown	-13,0%					2023	-		
Sharpe Ratio	-0,01					2024	-		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR				
Kennzahlen Aktienportfolio			Währungsstruktur	
Dividendenrendite (in %)	1,3		EUR	56,1
Preis / Buchwert-Verhältnis	6,6		USD	14,5
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	22,7		SEK	12,3
			GBP	8,1
			Sonstige	4,5
Branchenstruktur			Größte Werte	
Industrial Goods and Services	43,9		CROWDSTRIKE HLD. DL-,0005	4,7
Technology	26,0		CLAVISTER	4,0
Telecommunications	10,3		MOTOROLA SOLUTIONS DL-,01	3,9
Barvermögen	7,8		INDRA SISTEMAS INH.EO 0,2	3,5
Energy	4,6		KRATOS DEF.+SEC.NEW DL001	3,1
Chemicals	2,7		EXOSENS EO -,425	3,0
Utilities	2,4		AEROVIRONMENT DL -,0001	2,8
Construction and Materials	1,4		ALZCHEM GROUP AG INH O.N.	2,7
Automobiles and Parts	0,9		YUBICO AB	2,7
			BAE SYSTEMS PLC LS-,025	2,7
			Summe	33,0

HINWEIS

Zum 01. August 2025 wurde der ehemalige APUS Capital Marathon Fonds in APUS Capital Defence Fonds umbenannt. Mit dem Namenswechsel wurde auch die Investmentstrategie des Fonds umgestellt. Weitere Informationen sowie Ihre Ansprechpartner finden Sie unter www.apuscapital.de

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Juni 2026 – APUS Capital Defence Fonds

- **Juni 2026: APUS Capital Defence Fonds: -11,7%**
- **Seit Auflage im Oktober 2017: APUS Capital Defence: 3,0% p.a.**

Friedensabkommen mit Iran drängt Inflationssorgen in den Hintergrund

Der Anlagemonat Juni 2026 stand nahezu vollständig im Zeichen der geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten. Nachdem sich der Konflikt zwischen den USA und Iran Anfang des Monats nochmals deutlich zuspitzte, kam es Mitte Juni überraschend zu einem Durchbruch. Die Unterzeichnung eines Interimsabkommens zwischen beiden Staaten führten zu einem drastischen Einbruch der Ölpreise und sorgten weltweit für eine merkliche Verbesserung der Risikostimmung an den Finanzmärkten. Die zuvor dominierenden Stagflationssorgen traten deutlich in den Hintergrund. Brent fiel im Juni um rund 21% auf knapp 73 US-Dollar je Barrell. Die sinkenden Energiepreise sorgten weltweit für Rückenwind an den Kapitalmärkten. Gleichzeitig blieb die Konjunktur überraschend robust. Insbesondere in den USA fielen sämtliche Arbeitsmarktberichte des Quartals stärker aus als erwartet. Dies veranlasste die großen Zentralbanken zu einem restriktiveren Ton. Die US-Notenbank unter ihrem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh signalisierte erstmals sogar die Möglichkeit von Zinserhöhungen im weiteren Jahresverlauf. Auch die Europäische Zentralbank erhöhte im Juni ihren Einlagesatz um 25 Basispunkte auf 2,25% und begründete dies mit einer breiter werdenden Inflation.

An den Aktienmärkten verlief der Juni uneinheitlich. Während europäische Aktien weiter zulegen konnten, kam es nach der außergewöhnlich starken Erholung im April und Mai in den USA zu Gewinnmitnahmen, insbesondere im Technologie-Sektor. Der STOXX Europe 600 gewann im Juni 2,7%, Banken entwickelten sich mit +6,4% besonders stark. Der S&P 500 gab dagegen leicht um 1,0% nach, während der Nasdaq 2,7% verlor. An den Rentenmärkten führte der Rückgang der Ölpreise zu einer Entspannung der Inflationserwartungen. Europäische Staatsanleihen konnten im zweiten Quartal um rund 1,9% zulegen, US-Treasuries erzielten ebenfalls eine leicht positive Entwicklung. Dagegen standen Edelmetalle unter Druck. Gold verlor im zweiten Quartal rund 14%, Silber sogar mehr als 22%.

Nach zwei herausragenden Monaten mit jeweils zweistelligen Kursgewinnen verzeichnete unser Fonds im Berichtsmonat mit 11,7% eine merkliche Korrektur. Dies lag primär am schwierigen Umfeld für Verteidigungstitel. Insbesondere unsere US-Drohnenwerte, Kratos und AeroVironment verbuchten deutliche Kursrückgänge. Gewinne bei CrowdStrike, Cy4gate oder Airbus konnten dies nur teilweise kompensieren. (Teil-)gewinne realisierten wir unter anderem bei Smartoptics und Ovzon. während wir bei Invisio und Cicor unsere Verluste begrenzt haben. Neuengagements sind wir beim Satelliten-Spezialisten OHB sowie beim Windanlagenbauer Nordex eingegangen. Um für Marktrücksetzer gerüstet zu sein, weist der Fonds mit 7,8% weiterhin eine relativ hohe Liquiditätsquote aus.

Für das zweite Halbjahr sind wir konstruktiv gestimmt. Wir glauben, dass die aktuelle Konsensmeinung an den Märkten, die von bis zu drei Zinserhöhungen in den USA innerhalb der nächsten 12 Monate ausgeht, zu negativ ist. Zum einen dürften die Inflationserwartungen im Zusammenhang mit den fallenden Energiepreisen deutlich nach unten angepasst werden. Zum anderen sehen wir zunehmend Produktivitätsgewinne bei Unternehmen über den steigenden Einsatz von KI, was zu Druck auf die Lohnentwicklung führen könnte. Sollte es – trotz der jüngsten Stürze – zu einem nachhaltigen Frieden in Nahost kommen, dürfte der Blick der Märkte wieder auf strukturelle Wachstumstrends fallen, die wir in unserem Fonds - nicht zuletzt im Bereich Verteidigung und Sicherheit - vielfältig abgebildet haben.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.